

Adlershof Aktuell

Informationen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Medien

www.adlershof.de | November 2004



Angekommen

Editorial

Auf nach Adlershof



Adlershof ist gefragt. Allein von Januar bis Oktober 2004 haben sich 45 neue Unternehmen im Wissenschafts- und Technologiepark angesiedelt. Eine Bilanz, die selbst einem Vergleich mit Zeiten des »Runs« auf Adlershof während des Internet-Booms ohne weiteres Stand hält und damit in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten Attraktivität und Erfolg des Adlershofer Entwicklungsprojektes erneut unterstreicht. Besonders stolz macht uns, dass mit der Fresenius Medical Care Affina GmbH, der Solon AG, der adisoft systems GmbH & Co. KG und der PC-Ware-Tochter senas GmbH zunehmend auch renommierte, teils börsennotierte Unternehmen Adlershof als erstklassigen Firmensitz entdecken.

Dennoch ist Adlershof kein Selbst- und Dauerläufer. Der Wettbewerb zwischen Technologie- und Gewerbezentren wird härter, Alleinstellungsmerkmale und Standortvorteile entscheidender.

Die Adlershofer Standortpartner haben sich deshalb auf den Weg gemacht, auch weiterhin in der ersten Liga der internationalen Wissenschafts- und Technologieparks mitzuspielen. Unter dem Dach »Vision Adlershof 2010« sind konkrete Projekte und Aktivitäten gestartet worden, die Kooperationen, Vernetzung und gemeinsame Geschäfte zwischen universitären

und außeruniversitären Forschungsinstituten und Unternehmen voranbringen. OptecBB auf dem Gebiet der optischen Technologien ist dafür unser Paradebeispiel. Im IuK-Bereich tut sich mit Workshops und Seminaren zur Bilderkennung und -verarbeitung einiges. Die Verstärkung der Kompetenzen im Bereich der Materialtechnologien steht in den Startlöchern. Hier sind wir auf Ihre Hilfe und Unterstützung angewiesen, um durch systematisches Clustern eine Vorteils Umgebung für alle

Standortpartner und zugleich Attraktivität nach Außen zu schaffen.

Die vertriebliche Umsetzung all dessen durch das Team des Bereichs Technologiezentren der WISTA-MANAGEMENT GMBH haben wir verstärkt. Ein Schwerpunkt ist für uns die direkte Kundenansprache auf technologieorientierten Messen. Neben CeBIT, L.O.B. und Hannover Messe Industrie waren es vor allem die Standortevents auf der Photonics West in San José, der Photonics Europe in Strasbourg und der Photonics North in Ottawa, mit denen wir Adlershof international bekannt gemacht und neue Partner gewonnen haben. Dabei hat sich das Zusammenwirken der Adlershofer und Berliner »Optik-Gemeinde« bestens bewährt – ein Weg, den wir auch im kommenden Jahr fortsetzen werden. Sie sind eingeladen, ihn mit uns zu gehen.

Ihr

Peer Ambrée
Bereichsleiter Technologiezentren
WISTA-MANAGEMENT GMBH

Anzeigenpreise:

Formate:

1/1 Seite		
Höhe:	262 mm	
Breite:	170 mm	360,00 EUR
1/2 Seite		
Höhe:	131 mm	
Breite:	170 mm	300,00 EUR
1/3 Seite		
Höhe:	262 mm	
Breite:	53,8 mm	180,00 EUR
1/4 Seite		
Höhe:	65,5 mm	
Breite:	170 mm	120,00 EUR
1/8 Seite		
Höhe:	32,75 mm	
Breite:	170 mm	72,00 EUR

Preise zuzüglich MwSt.
Bei Mehrfachschaltung Rabatte möglich.
Vier-Farbdruck: Preis auf Anfrage

Anzeigenschluss:

Am 10. des Vormonats bei Abgabe einer druckfähigen Datei.

Die Datei muss wie folgt angelegt sein:
- in dem entsprechenden Format
- einfarbig schwarz
- als TIF, JPG oder PDF abgespeichert
- Auflösung von mind. 300 dpi

An folgende E-Mail:
frenzel@design.teleport-berlin.de

Impressum:

Herausgeber:

WISTA-MANAGEMENT GMBH
Rudower Chaussee 17, 12489 Berlin
Verantwortlich: Dr. Peter Strunk
Redaktion: Sylvia Nitschke
Tel.: 6392-2238
Fax: 6392-2236
E-Mail: pr@wista.de
Fotos: WISTA-MG, sofern keine andere Angabe
Gestaltung: Frenzel-Grafikdesign
Druck: MercedesDruck GmbH

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Keine Haftung für unverlangt eingeschickte Manuskripte, Kürzungen vorbehalten. Redaktionsschluss ist der 15. des Vormonats.

Das »Adlershof Aktuell« erscheint zehnmal pro Jahr (zwei Doppelausgaben im Januar/Februar und Juli/August) mit einer Auflage von 3.000 Exemplaren. Die nächste Ausgabe erscheint Anfang Dezember 2004. Es erreicht alle Unternehmen in Berlin Adlershof, der Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien sowie externe Standortpartner.

Gut verbunden

adisoft-Tochter sucht »neuen Spirit« in Adlershof



Mobil zu sein ist heutzutage kein Luxus, sondern für viele Voraussetzung zum Überleben. Dabei geht es hier nicht um einen fahrbaren Untersatz. Die Rede ist von mobiler Datenkommunikation. Jederzeit erreichbar sein, von unterwegs auf das Firmennetz zugreifen können, Daten von einem externen Arbeitsplatz zuverlässig versenden und empfangen, das sind in unserer schnelllebigen Zeit wichtige Wettbewerbsvorteile. Doch oft zu welchem Preis? Verärgert sind der Außendienstmitarbeiter, Servicetechniker oder Manager, wenn die Verbindung schon wieder unterbrochen wurde und die Datenübertragung erneut gestartet werden muss, Ewigkeiten dauert und damit unnötigen Zeitaufwand und hohe Kosten verursacht.

Sicherheit & Zuverlässigkeit

Egal ob Funkloch, Schwierigkeiten bei der Bandbreitenkompatibilität oder mit verschiedenen Kommunikationsanbietern und -anwendungen, wer ortsunabhängig auf alle möglichen Informationen zugreifen möchte und mobile Business-Lösungen nutzt, benötigt Sicherheit und Zuverlässigkeit beim mobilen Datenzugriff. Einer, der hier Lösungen verspricht, ist die adisoft systems GmbH & Co. KG. Die hundertprozentige Tochter der adisoft AG ist seit Oktober 2004 im Adlershofer Wissenschafts- und Technologiepark ansässig. Gestartet mit fünf Mitarbeitern prognostiziert Firmenchef Jörg Hahn für die nächsten drei bis fünf Jahre 30 neue Arbeitsplätze. Hahn, gebürtiger Berliner, war bis Oktober im Vorstand der adisoft AG, einem

der führenden Softwareunternehmen im Bereich der mobilen Datenkommunikation mit Sitz in Karlsruhe. »Der Bereich der komplexen Systemtechnik soll durch die adisoft systems stärkere Eigenständigkeit bekommen«, erläutert Hahn die Aufgabentrennung.

Verbindungssache

Basis bildet die im Jahr 1995 entwickelte Kommunikationslösung des MOBILEmanager. Dessen Einsatzpalette ist vielfältig. Angefangen im Finanzbereich von Banken und Sparkassen über den Kommunikationsbereich bei Behörden, wie z. B. bei der Passdatenübermittlung in Polen, bei Versicherungen, Telefongesellschaften und Internet Service Providern bis hin zu den Hochgeschwindigkeitszügen der Deutschen Bahn. Dabei gibt es Distributionspartner in Ungarn, Polen, den USA, sowie Österreich und der Schweiz.

Netzwerke gesucht

Neu- und Weiterentwicklungen in punkto größerer Sicherheit, verbessertem

Komfort und höherer Wirtschaftlichkeit bei der mobilen Datenverarbeitung sowie die Erschließung neuer Anwendungsgebiete im Systemintegrationsgeschäft stehen neben Lizenzgeschäften und Services auf der Firmenagenda der adisoft systems. »Es geht uns um den High-Tech-Bereich«, so Hahn. »Wir wollen Technologien entwickeln, bei denen der EDV-Anwender und mobile Gerätbenutzer sich nicht mehr um Fragen wie: Welche Plattform ist kostengünstiger? Wie gut ist welches Netz? Bin ich da Kunde? Was ist sicherer? kümmern muss und auch nicht mehr an einen Anbieter gebunden sein wird.« Mit dem Unternehmensaufbau in Adlershof verspricht man sich »neuen Spirit« durch die Informatik- und Mathematik Institute der Humboldt-Universität, deren unmittelbarer Nachbar man im Johann von Neumann-Haus ist. Aber auch neue Partner aus dem fruchtbaren Umfeld der außeruniversitären Institute sowie der klein- und mittelständischen Informatikcommunity am Standort will adisoft systems eruieren.

Kontakt:

Dr. Jörg Hahn

Tel.: 6392-6530

E-Mail:

j.hahn@adisoft-systems.de

www.adisoft-systems.de



Service mit System

IT-Komplettanbieter senas agiert jetzt auch von Adlershof aus

Zum 1. November 2004 hat die senas, Tochtergesellschaft des Europäischen Lizenzspezialisten, PC-Ware AG, vorerst 460 m² Bürofläche im Einkaufs- und Dienstleistungszentrum »Adlershofer Tor« bezogen. Somit bekommen alle Adlershofer Unterstützung rund um die IT jetzt unmittelbar vor der Haustür.

Das Portfolio des mit zwölf Standorten bundesweit vertretenen IT-Systemhauses reicht von der Planung und dem Erstellen maßge-



Quellen : senas GmbH



Regionalisierung gewünscht

Durch die neue Marke senas baut PC-Ware die Schwerpunkte Hardware und IT-Service weiter aus. Mit der Ansiedlung in Adlershof wird dem Kundenwunsch nach Regionalisierung Rechnung getragen. Das Dienstleistungsspektrum der PC-Ware reicht von der Li-

schneiderter Konzepte bis hin zu Wartung und Schulung von individuellen IT-Lösungen. Die senas GmbH stellt ihren Kunden zur Beschaffungsoptimierung einen Onlineshop mit

Kontakt:

Stephan Müller

Tel.: 63 4 88 - 342

E-Mail:

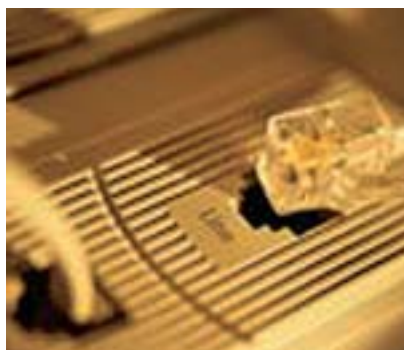
stephan.mueller@senas.de

www.senas.de

Bestpreissuche zur Verfügung, der speziell auf die Kundenbedürfnisse hin entwickelt wurde. Der

Berliner Standort ist Partner namhafter Hersteller wie z.B. Fujitsu-Siemens, Hewlett Packard und IBM.

Adlershof gewinnt mit senas eines der erfolgreichsten Unternehmen Ostdeutschlands als neuen Standortpartner, das mit seinen IT-Dienstleistungen hervorragend das Tätigkeitsprofil der auf dem Gelände ansässigen Informations- und Medientechnologieunternehmen ergänzt.



Steigende Nachfrage nach Gewerbeflächen

10.700 Mitarbeiter und 7.000 Studenten arbeiten, forschen und lernen bereits heute in Adlershof. Das heißt, 17.700 Menschen, die als potenzielle Kunden für die unterschiedlichsten Gewerbe- und Dienstleistungsunternehmen von Interesse sind. Es hat sich rumgesprochen, dass Adlershof ein dynamisch wachsender Standort ist, der für die hier ansässigen Firmen eine Vielzahl von Vorteilen bietet. Dazu zählen die gute Verkehrsanbindung ebenso wie die Qualität der interdisziplinären Zusammenarbeit und Kommunikation. Das zieht wachsendes Ansiedlungsinteresse nach sich.

Zusätzlich zu den bisherigen Vertriebsaktivitäten von WISTA-MANAGEMENT und Adlershof Projekt, die sich auf eine Direktansprache von potenziellen Miet- und Kaufinteressenten fokussieren, wurden zur bereits bestehenden Vermietungshotline unter 6392-6392 im Sommer auch Vermietungsbanner am Einkaufszentrum »Adlershofer Tor« angebracht, die seitdem zahlreiche Mietanfragen generieren. So haben sich allein im August 2004 31 Unternehmen für eine Ansiedlung in Adlershof interessiert, davon knapp 2/3 für Büroflächen, 1/3 für Einzelhandels- und Gastronomieflächen sowie zwei Firmen für Labor- und Produktionsflächen. Die Nachfrage konzentriert sich auf Flächen zwischen 80 m² und 500 m². Mit zwei Firmen konnte bereits ein Mietvertrag unterzeichnet werden, mit fünf weiteren laufen derzeit die Verhandlungen.

Kontakt:

Heidrun Wuttke

Tel.: 6392-3924

E-Mail: heidrun.wuttke@adlershof-projekt.de

www.adlershof-immobilien.de

Mit Fußball und Künstlicher Intelligenz

Oder: Wie man auf einer Immobilienmesse für einen innovativen Standort werben kann

Was hat die Wissenschaft auf einer Immobilienmesse zu suchen? Wer glaubt, die Adresse verwechselt zu haben, der irrt. Zunächst einmal ist die Expo Real, die vom 4. bis zum 6. Oktober 2004 in München stattfand, Deutschlands größte Immobilienmesse. Sie hat gute Aussichten ihrer großen Schwester MIPIM, die alljährlich das attraktive Cannes an der Cote d'Azur zum Mekka der Branche macht, den Rang abzulaufen.

Qualität des Umfeldes entscheidet

Sowohl in Cannes, als auch in München zeigen die Aussteller mehr und mehr nicht nur das, was auf einem Grundstück gebaut werden kann, sondern das, was schon da ist. Die Qualität des Umfeldes entscheidet. Und da ist Adlershof ein gefragter Standort. Deshalb führen Adlershof Projekt und WISTA-MANAGEMENT am 4. Oktober mit einer klaren Botschaft im Gepäck nach München: Für innovative, technologisch ausgerichtete Unternehmen ist Adlershof ein »Muss«. Wer sich hier ansiedelt, findet eine Nachbarschaft, von der man sofort profitieren kann. Hier wird von Synergie nicht nur geredet, sondern sie wird praktiziert.

Soweit die Botschaft. Wie aber lässt sich das anschaulich zeigen? Adlershof Projekt und WISTA-MG verwandelten kurzerhand den Gemeinschaftsstand von Berlin und Brandenburg in einen Fußballplatz – und das zu bester Geschäftszeit. Es spielten aber keine teuren Stars aus Fleisch und Blut, sondern Pioniere der Künstlichen Intelligenz, die Aibos, die Roboterhunde der Humboldt-Universität zu Berlin. Es kommentierten Informatikstudenten, es präsentierten



Hardy Schmitz präsentierte Adlershof beim Forum der High-Tech-Business Parks in Europa



Voller Einsatz: Die Spieler kamen trotzdem nicht ins Schwitzen

tierten Vertreter des Wissenschafts- und Technologieparks Adlershof. Und das Publikum schaute begeistert zu.

Resümee

Es war ein Versuch. Er ist gelungen. Der Auftritt auf ungewohntem Terrain war ein voller Erfolg. Statt langatmiger Power-Point-Vorträge, die zur Messezeit an allen Ecken zu sehen waren, spielten die Adlershofer Fußball. Sie zeigten, was sie am besten können: Unternehmen und Institutionen eine Heimat geben, die innovative Verfahren und Produkte entwickeln und erfolgreich vermarkten wollen. Berlin Adlershof stellte sich aber auch dem direkten Vergleich mit drei anderen europäischen Technologiestandorten – aus Kent, aus Barcelona und aus Aachen/Maastricht. Es waren selbstbewusste Auftritte stolzer Regionen. Jedoch zeigte sich einmal mehr, dass die Vielfalt, die Adlershof bieten kann, einmalig ist.

Das Resümee? Positiv. In München ist deutlich geworden, dass Adlershof ein attraktiver Investitionsstandort ist. Dies gilt für Technologieunternehmen ebenso wie für Immobiliengesellschaften. Aber es gibt noch einiges zu tun. Die Werbetrommel muss auch in Zukunft kräftig gerührt werden.

Kontakt:
 Heidrun Wuttke
 Tel.: 6392-3924
 E-Mail:
 heidrun.wuttke@adlershof-projekt.de

Dr. Peter Strunk
 Tel.: 6392-2225
 E-Mail:
 strunk@wista.de

Industrieforum

Auf dem Adlershofer Wissenschaftscampus, wo neben wissenschaftlichen Instituten auch Firmen angesiedelt sind, gibt es kurze Wege zwischen Wirtschaft und Wissenschaft, was die Kommunikation erleichtert und die Kooperation fördert. Anderorts aber sind die Distanzen groß und es bedarf einiger Anstrengungen, die Potenziale von Hochschulen und Forschungsinstituten der Wirtschaft zugänglich zu machen.

Die drei deutschen Synchrotronstrahlungsquellen BESSY, HASYLAB und ANKA haben diesen Bedarf erkannt und zeigen deshalb jährlich in einem Industrieforum, wie Unternehmen mit der Wissenschaft kooperieren können, welche Perspektiven die Zusammenarbeit bietet, aber auch welche Anforderungen gegenseitig gestellt werden. Interessenten aus Unternehmen haben hier die Möglichkeit sich z. B. über verfügbare Techniken, Methoden und Leistungen an Synchrotronstrahlungsquellen zu informieren, zu diskutieren und Kontakte zu knüpfen.



Das diesjährige Industrieforum »Nanofabrikationen – Neue Dimensionen der Mikrosystemtechnik« findet am 12. November bei BESSY statt. Diskutiert werden der Einsatz der Röntgenlithografie zur Produktion mikrostrukturierter Bauteile sowie die Oberflächenanalytik zu deren Kontrolle. Auch werden Fördermöglichkeiten für Firmen beim

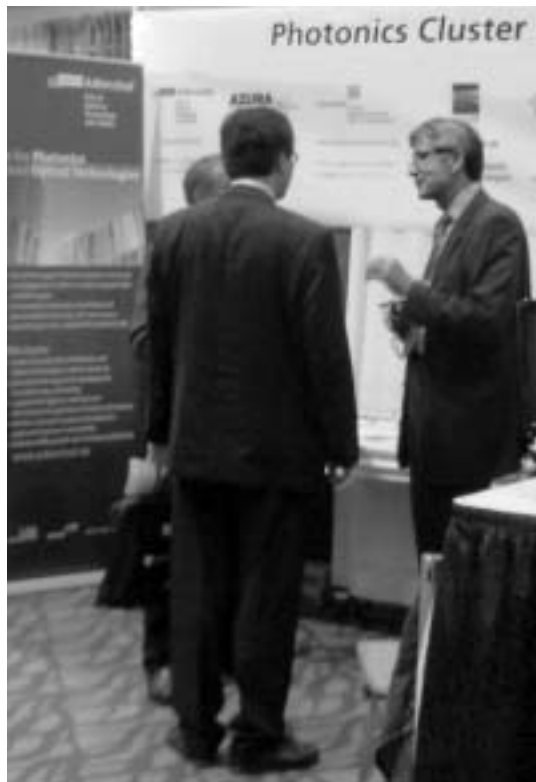
Kontakt:

Gabriele André
Tel.: 6392-4922
www.bessy.de

Start in die Mikrosystemtechnik vorgestellt. Eine Führung durch das »Anwenderzentrum für Mikrotechnik« von BESSY gibt überdies Einblick wie hier konkret Synchrotronstrahlung zur Entwicklung und Herstellung von Mikrokomponenten genutzt wird.

Photonics North in Ottawa, Kanada – ein Reisebericht

Kanadier suchen Zusammenarbeit mit Deutschen



Der Berliner Gemeinschaftsstand war stets gut besucht

Mit ihrem Auftritt auf der Photonics North, die vom 27. bis 29. September dieses Jahres in Kanadas Hauptstadt Ottawa stattfand, wollte die Berliner Delegation an ihre Erfolge der letzten Messe-Auftritte (Photonics West 2003, Photonics Europe 2004) anknüpfen. Zusammen mit dem Heinrich-Hertz-Institut, der Technologiestiftung Innovationsagentur Berlin (TSB), dem Kompetenznetzwerk OpTecBB, der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung sowie den Firmen u2t photonics sowie AZURA Lasertechnologie war das Team der WISTA-MG dabei. Ziel des Auftritts war es, Kontakte zu weiteren internationalen Clustern der Optischen Technologien zu knüpfen und für den Standort Berlin/Brandenburg zu werben.

Softlanding-Programm

OpTecBB-Geschäftsführer Bernd Weidner, der zugleich die Interessen von OptecNet Deutschland und aller darin vereinten Kompetenznetze vertrat, betonte, dass Kanada in den letzten Jahren viel in die Entwicklung der

Optischen Technologien, besonders in die optische Nachrichtenübertragung investiert habe. Nun suche man nach dem weltweiten Rückgang dieses Marktsegments nach einer Diversifizierung für seine Entwicklungen sowie neue Anwendungen und Partner. Weidner: »In Ottawa wurde immer wieder gesagt, dass man vielen globalen Herausforderungen durch mehr Zusammenarbeit begegnen könnte. Deutschland sei dafür ein guter Partner«. WISTA-MG-Chef, Hardy Schmitz, warb für eine Ansiedlung ausländischer Photonik-Unternehmen in Adlershof. »Wir können im Verbund sehr praktische Vorteile bieten, die

auch finanziell attraktiv sind. Unser »Softlanding-Programm« hat zu zwei konkreten Ansiedlungsprojekten geführt. Wir werden konsequent an diesem wachstumsstarken Kompetenzfeld Berlins arbeiten.«

Offene Türen

Neben der Teilnahme an der Messe und dem Kongress bekamen die Berliner durch direkte Firmenbesuche einen guten Einblick in die Zulieferbeziehungen auf dem kanadischen Telekommunikations- und Datentransfermarkt. Auch standen Besichtigungen bei drei kanadischen Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen auf dem Programm: dem Canadian Communications Research Centre, NRC Canadian Photonics Fabrication Centre und CEPHOM in Montréal. Die letzten beiden bieten modernste Fertigungs- und Messmöglichkeiten

Kontakt:

Dr. Bernd Ludwig
Tel. 6392 2252
E-Mail b.ludwig@wista.de

für Auftragsforschung und Entwicklung zum Selbstkostenpreis für Firmen aus aller Welt an.

Zentrum für Nachhaltige Technologien

Grundstein gelegt

Viele Standortmitarbeiter verfolgen täglich live oder auch mit Hilfe der webcam unter www.adlershof.de das derzeit bedeutendste Bauvorhaben im Wissenschafts- und Technologiepark Adlershof: Es ist das neue Zentrum für Nachhaltige Technologien, geplant vom renommierten Büro Henn Architekten München/Berlin. Im Beisein von Berlins Wirtschaftssenator Harald Wolf und Prof. Dr. Gunter Henn feierte die WISTA-MANAGEMENT GMBH am 30. September 2004 Baufest mit Grundsteinlegung für das Laborgebäude. Rund 22 Millionen Euro, größtenteils aus Mitteln zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GA-Mittel) und aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) werden investiert. WISTA-MG-Geschäftsführer Hardy R. Schmitz: »Hier erfüllt die Infrastruktur-Förderung ihr Ziel: die Unterstützung wachstumsstarker Unternehmen durch die Bereitstellung hochwertiger, spezialisierter Infrastruktur.«

Einzug im Herbst 2005

Das Ensemble besteht aus vier Gebäuden mit jeweils vier Geschossen,



Hardy Schmitz, Harald Wolf und Prof. Gunther Henn (v. l.) versenken die Grundsteinrolle mit Tageszeitung, Plänen, Münzen und aktuellen Publikationen der WISTA-MG

die sich um eine zentrale Erschließungshalle als kommunikatives Zentrum gruppieren. Es bietet auf 7.200 m² Raum für Unternehmen, die auf chemischem, physikalischem und biotechnologischem Gebiet forschen und produzieren. In dem mit großzügigen Glasflächen versehenen Gebäude stehen 27 identische Module mit unterschiedlicher Ausstattung zur Verfügung. Alle Labore verfügen über eine Grundausstattung mit Digestorien, Sicherheitsschränken, Laborbecken und Arbeitstischen, so dass eine sofortige Nutzung direkt nach Bezug gewährleistet ist. Mit dem Bau wurde im Frühjahr 2004 begonnen. Im Oktober 2005 werden die ersten Mieter einziehen. Bereits jetzt laufen für über 50 Prozent der Flächen konkrete Ansiedlungsgespräche.

Kontakt:
Heidrun Terytze
Tel. 6392-2221
E-Mail terytze@wista.de
www.adlershof.de/webcam

Großartige Winzlinge microsys Berlin 2005



Bereits zum dritten Mal lädt die microsys Berlin am 7. und 8. März 2005 im Wissenschafts- und Technologiepark Adlershof ein. Innerhalb kürzester Zeit hat sich die im zweijährigen Rhythmus stattfindende Messe mit Kongress zu einem wichtigen Treffpunkt rund um die Mikrosystemtechnik entwickelt. So waren im letzten Jahr Unternehmen wie Intel, Siemens, Bosch, Philips und DaimlerChrysler unter den 230 Kongressteilnehmern und 40 Ausstellern.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung 2005 steht das Thema: Marktgerechte Lösungen aus der Mikrosystemtechnik. Die Kongressschwerpunkte beinhalten Kommunikations- und Sicherheitstechnik; Verkehrstechnik; Sensoren in der Lebensmittelindustrie; Bioanalytik und Medizintechnik. Im dazugehörigen Forum können Ausbildungsmöglichkeiten, berufliche Perspektiven, Forschung und Anwendung sowie Geschäftskontakte ausgelotet werden.

Frühbucherrabatt

Eile ist angesagt, wenn man den Frühbucherrabatt für Aussteller in Anspruch nehmen möchte, denn die Anmeldefrist dafür endet bereits am 19. November 2004. Kongressteilnehmer können sich noch bis zum 18. Februar 2005 registrieren lassen.

Die microsys 2005 ist ein Gemeinschaftsprojekt von WISTA-MANAGEMENT GMBH, ZEMI Zentrum für Mikrosystemtechnik Berlin und TSB Technologiestiftung Innovationsagentur Berlin GmbH. Sie findet im jährlichen Wechsel zur Laser-Optik-Berlin (LOB) statt.

Kontakt:
Dr. Eberhard Stens
Tel.: 6392-5170
E-Mail: info@microsys-berlin.de
www.microsys-berlin.com

Veranstaltungen November 2004

Montag 1.11.	11.00 Uhr	<i>Referent</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	BESSY-Vortrag: »THZ-Wellen und ihre Anwendungen« Prof. Dr. Martin Koch, Institut für Hochfrequenztechnik der TU Braunschweig BESSY GmbH Albert-Einstein-Straße 15, BESSY-Hörsaal www.bessy.de
Montag - Freitag 1.-5.11.		<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	2nd European Short Course on »Principles and Applications of Time-Resolved Fluorescence Spectroscopy« PicoQuant GmbH Rudower Chaussee 29 Tel.: 6392-6560; www.picoquant.com/trfcourse.htm
Dienstag 2.11.	15.30 - 17.30 Uhr	<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	Vortragsreihe Recht und Wirtschaft: »Erschließungs- und Ausbaubeiträge« Rechtsanwaltskanzlei Dr. Zacharias Volmerstraße 9 (UTZ) Anmeldung: Tel.: 6392-4567; E-Mail: ulrich.zacharias@wirtschaftsrecht-berlin.de
Dienstag 2.11.	11.00 Uhr	<i>Referent</i> <i>Info</i>	BESSY-Vortrag: »Images of magnetic exchange bias and domain dynamics« Andreas Scholl, Lawrence Berkeley National Laboratory CNRS and Université de Lyon siehe 1.11.
Mittwoch 3.11.	13.30 Uhr	<i>Referenten</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	Special Public Lecture 1. »Radiative Decay Engineering« 2. »Surface Plasmon-Coupled Emission« Prof. J. R. Lakowicz, Prof. Z. Gryczynski; University of Maryland, USA Carl-Scheele-Straße 6, Max-Born-Saal siehe 1-5.11.
Donnerstag 4.11.	15.00 Uhr	<i>Referent</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	Kolloquium: »Katalysatorentwicklung Geschäftsgebiet Katalysatoren der Degussa AG« Dr. Peter Panster, Degussa AG, Exclusive Synthesis & Catalysts, Hanau ACA/IGafa e. V. Wilhelm-Ostwald-Straße 3/5 (IBZ) Tel.: 6392-4443; www.aca-berlin.de/german/kol/index.html
Donnerstag 4.11.	15.00 Uhr	<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	Vernissage Kunstausstellung: »Teilchenstrom« Maler Steffen Bock Weiland Volmerstraße 5-9, Foyer Tel.: 68 70 70 7
Montag 8.11.	15.00 Uhr	<i>Referenten</i> <i>Referent</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	BAM-Seminare der Abteilung I: »Analytische Chemie; Referenzmaterialien« »COMAR – die internationale Datenbank für zertifizierte Referenzmaterialien« Dr. Thomas Steiger, Rita Pradel »Neues von den metallischen ZRM« Dr. Sebastian Recknagel Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) Wilhelm-Ostwald-Straße 3/5 (IBZ) Tel.: 8104-1109; E-Mail: ursula.hoepfner@bam.de
Montag/ Dienstag 8./9.11.		<i>Referenten</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	Plasma School for Semiconductor Manufacturing Dr. Ralf Rothe, Lutz Eichhorn ASI Advanced Semiconductor Instruments GmbH Rudower Chaussee 15, IBIS-Hotel Tel.: 6392-5040; E-Mail: Marita.Kammeyer@asinst.com
Mittwoch 10.11.	15.00 Uhr	<i>Referent</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	Adlershofer Planetenkolloquium: »Ferninfrarot-Technologie für die Planetenforschung« Dr. H.-W. Hübers, Institut für Planetenforschung, DLR DLR-Institut für Planetenforschung Rutherfordstraße 2, Seminarraum Tel.: 67055-136; E-Mail: Karla.Wittenstein@dlr.de
Donnerstag 11.11.	17.00 Uhr	<i>Gast</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	Reisetalk »Holiday Working Package: Arbeit/Urlaub in Australien für unter 30« Christian Maresch, GF Southern Cross Sprachreisen Stuttgart Reiseagentur Traumfänger Justus-von-Liebig-Straße 7/Ecke Volmerstraße, 4. Etage, Traverse Tropengarten Anmeldung unter Tel.: 2556-1230; info@reiseagentur-traumfaenger.de
Donnerstag 11.11.	15.00 Uhr	<i>Referent</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	ACA-Kolloquium: »MOLGEN – Generator chemischer Strukturformeln/Anwendungen« Prof. Dr. Adalbert Kerber, Universität Bayreuth, Lehrstuhl II für Mathematik Institut für Angewandte Chemie Berlin-Adlershof Richard-Willstätter-Straße 12, Raum 514 Tel.: 6392-4443; www.aca-berlin.de/german/kol/index.html

Donnerstag 11.11.	16.00 - 18.00 Uhr	<i>Referent</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	Adlershofer Kolloquium: »Von der Natur lernen: Warum es bei Ameisen keinen Stau gibt« Prof. Dr. Reinhart Kühne, DLR-Institut für Verkehrsforschung Humboldt-Universität/IGafa e. V. Rudower Chaussee 26, Konferenzraum im Erwin Schrödinger-Zentrum Tel.: 6392-3583; E-Mail: igafa@igafa.de
Freitag 12.11.	10.00 - 16.15 Uhr	<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	Industrieforum: »Nanofabrikation – neue Dimension der Mikrosystemtechnik« ANKA GmbH / BESSY GmbH / HASYLAB am Desy Albert-Einstein-Straße 15 Tel.: 6392-4922; E-Mail: industrialuser@bessy.de; www.bessy.de/industrie
Freitag 12.11.	9.30 - 17.30 Uhr	<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	Seminar: »Zeitverwendung und Mobilität – Die These vom konstanten Zeitbudget« DVWG-Bezirksvereinigung Berlin-Brandenburg e. V./Inst. f. Verkehrsforschung des DLR Rutherfordstraße 2, Seminarraum E-Mail: berlin-brandenburg@dvwg.de; www.dvwg.de
Freitag 12.11.	13.30 Uhr	<i>Referent</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	FBH-Kolloquium: »Richtfunksysteme – Komponenten, Analogtechnik für die digitale Welt« Wolfgang Schiller, (ehemals Fa. Marconi) Ferdinand-Braun-Institut für Höchstfrequenztechnik Gustav-Kirchhoff-Straße 4, Seminarraum 1 Tel.: 6392-2603; www.fbh-berlin.de
Dienstag 16.11.	11.30 Uhr	<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	77. Tagung des Wissenschaftlichen Rates der AiF/ Verleihung Otto v. Guericke-Preis Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen »Otto von Guericke« e. V. Rudower Chaussee 17, Bunsensaal Tel. 0221/3 76 80-13; E-Mail: wr@aif.de
Dienstag 16.11.	15.30 - 17.30 Uhr	<i>Info</i>	Workshop: Unternehmensnachfolge »Die frühzeitige Planung und Gestaltung zur Sicherung des Unternehmens« siehe 2.11.
Dienstag 16.11.	17.00 Uhr	<i>Gäste</i> <i>Info</i>	Reisetalk: »Traumziel Australien / Infos – Bilder – Wein – Snacks einmal Downanders« Singapore Airlines, Mitton International Wines Berlin, Billabong – Australisches Restaurant siehe 11.11.
Mittwoch 17.11.	9.00 Uhr	<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	14. Jahreskolloquium IGAS: »Elementanalytik ist überall! Erfolge/Probleme unserer Arbeit« IGAS, ISAS, BAM, GOS Rudower Chaussee 17 Tel.: 6392-4752; E-Mail: igas@gos-berlin.de
Donnerstag 18.11.	15.00 Uhr	<i>Referent</i> <i>Info</i>	ACA-Institutskolloquium Prof. Dr. Jacob A. Moulijn, Delft University of Technology, Section Industrial Catalysis siehe 4.11.
Freitag 19.11.	13.30 Uhr	<i>Referent</i> <i>Info</i>	FBH-Kolloquium: »Nonlinear optical effects in high power diode lasers« Dr. Paul Michael Petersen, Risoe National Laboratory, Dänemark siehe 12.11.
Freitag 19.11.	11.00 - 18.00 Uhr	<i>Veranstalter</i>	Erster bundesweiter Kongress freier Erfinder Verein »Innovationsfonds des Volkes« Rudower Chaussee 17, Bunsensaal Tel.: 6392-2521; www.innovationsfonds.com
Samstag 20.11.	10.00 - 16.00 Uhr	<i>Ort</i> <i>Info</i>	
Mittwoch 24.11.	15.00 Uhr	<i>Referent</i> <i>Info</i>	Adlershofer Planetenkolloquium: »Mineralogie und Chemie an den MER Landeplätzen« Dr. Göstar Klingelhöfer, Universität Mainz siehe 10.11
Donnerstag 25.11.	15.30 - 17.30 Uhr	<i>Info</i>	Vortragsreihe Familien- und Erbrecht: »Betreuungsrecht« siehe 2.11
Donnerstag 25.11.	15.00 Uhr	<i>Referent</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	Adlershofer Analytisches Kolloquium: »Massenspektrometrie in der Proteomforschung« Dr. Eberhard Krause, Forschungsinstitut für Molekulare Pharmakologie, Berlin Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung, Abt. I/IGafa Wilhelm-Ostwald-Straße 3/5 (IBZ) Tel.: 8104-1109; E-Mail: ursula.hoepfner@bam.de
Donnerstag 25.11.	15.00 Uhr	<i>Referent</i> <i>Info</i>	ACA-Kolloquium Dr. Miguel A. Banares, Instituto de Catalisis y Petroleoquímica, CSIC, Madrid siehe 11.11.
Montag/ Dienstag 29./30.11.		<i>Referent</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	3. BAMline-Seminar: »Nutzung des Wellenlängenschieber-Messplatzes bei BESSY« Prof. Dr. Wolf Görner; Dr. Silke Merchel; Dr. Bernd R. Müller; Dr. Heinrich Riesemeier BAM/Adolf-Martens-Fonds e. V./BESSY m. b. H. Albert-Einstein-Straße 15 www.bam.de/bamline.htm

Mathematische Kängurusprünge

Mehr als 3 Millionen Schüler europaweit im Mathematikfieber



Quelle: Mendelssohn-Oberschule

»Adlershof Aktuell« im Gespräch mit Dr. Monika Noack, Vorsitzende des Vereins Mathematikwettbewerb Känguru e. V.

Was ist »Känguru der Mathematik«?

Das ist der teilnehmerstärkste mathematische Wettstreit für Kinder. Knapp 35, in der Hauptzahl europäische Länder nehmen daran teil. Die Idee stammt aus Australien und wurde 1991 von französischen Lehrern aufgegriffen. Seit 1995 ist Deutschland dabei. 30 Matheaufgaben müssen innerhalb von 75 Minuten am Känguru-Tag gelöst werden.

Also ein weiterer Begabtenwettbewerb in Konkurrenz zu Matheolympiade und Co?

Nein, bei uns steht der Spaß im Vordergrund. Mathematik soll populärer werden und die Aufgaben sollen sich vom Alltäglichen des Mathematikunterrichts abheben. Darum geben wir uns unheimliche Mühe bei deren Erarbeitung. Kurzweilig und unterhaltsam, aber dennoch gewinnbringend müssen sie sein. Wie ein Puzzle, wo man auch nicht eher aufhören kann bis das letzte Teil eingesetzt ist.

Geben Sie uns eine Kostprobe?

Beim Veteranenautorennen starten die Autos A, B, C, D und E gleichzeitig. Alle sind nicht mehr so ganz in Form: A fährt 1min, dann steht es 1min, dann fährt es wieder 1min, steht 1min usw. Bei den anderen sieht es nicht besser aus. B fährt 2min, dann steht es 2min, fährt 2min, steht 2min usw., C fährt 3min, dann steht es 3min usw., und bei D und E ist es das-

selbe, jedoch mit 4min bzw. 5min. Jedes Auto braucht exakt 10min reine Fahrzeit bis zur Ziellinie. Welches erreicht gleichzeitig mit A die Ziellinie? (A) keines, (B) B, (C) C, (D) D, (E) E – 5./6. Klasse, 5 Punkte

Wer kann teilnehmen und wie erfolgt die Auswertung?

Schülerinnen und Schüler der 3. bis 13. Klasse sind gefragt, je zwei Klassenstufen werden zu einer Gruppe zusammengefasst. Im multiple-choice-Verfahren sollen sie bei 30 Aufgaben aus fünf vorgegebenen Lösungsmöglichkeiten die einzig richtige ankreuzen. Die Kleinen müssen 21 Fragen bewältigen. 30 Punkte gibt es als Startguthaben, denn für falsche Lösungen gibt es auch Punktabzug. 150 Punkte kann man maximal erreichen, aber das ist wirklich die Ausnahme. Mitmachen lohnt, denn jeder wird bei uns belohnt. Neben einer Teilnehmerurkunde mit Punktestand gibt es einen kleinen, aber stets begehrten Erinnerungspreis. Dieses Jahr hatten wir beispielsweise Jojos für Klassen 3 bis 6 und Taschensonnenuhren für die Großen. Wir prämiieren den weitesten Kängurusprung je Schule, das heißt den- oder diejenige mit den meisten richtigen Lösungen hintereinander, mit einem T-Shirt. Außerdem gibt es natürlich tolle, sorgfältig ausgewählte Preise für die besten fünf Prozent der Teilnehmer: Bücher, Spiele und als besonderes Highlight Reisen in Mathecamps.

Wer finanziert das?

Wir sind ein kleiner gemeinnütziger Verein. Der Wettbewerb findet an den Schulen statt, die Anmeldung erfolgt über die verantwortlichen Lehrer. Die Frage- und Antwortbögen werden mit Rückumschlag dorthin versandt und anschließend von uns elektronisch ausgewertet. Jeder Wettbewerbsteilnehmer zahlt ein Startgeld von zwei Euro. Davon haben wir dieses Jahr neben dem eigentlichen Wettbewerb rund 14.000 Preise finanziert – und ein Aufgaben- und Lösungsheft für jeden, der mitgemacht hat, einschließlich Lehrer, zum Weitertüfteln in der Freizeit.

Wie viele haben sich bereits vom Kängurufieber anstecken lassen?

1995 sind wir in Deutschland mit 184 Teilnehmern gestartet, am diesjährigen Kängurutag waren es 285.000 aus 3.600 Schulen. Die Berliner waren mit etwas mehr als der Hälfte ihrer Schulen vertreten. Zählt man »international« zusammen, brüteten 2004 mehr als drei Millionen Schülerinnen und Schüler gleichzeitig über denselben Aufgaben. Und die viele Fanpost hinterher spornt uns an, weiterzumachen.

Wie verläuft die Organisation?

Unsere wichtigste Aufgabe ist die Erarbeitung der Aufgaben für den Wettbewerb. Das ist richtig harte Arbeit, anregende, lustige, ein bisschen überraschende und unerwartete Fragen zu kreieren. Für die Kleineren ist vieles in Märchenform verpackt. Einmal im Jahr treffen wir – das sind alle nationalen Organisatoren – uns, um die Aufgaben abzustimmen. Alle Länder reichen Aufgabenvorschläge ein und die geeignetsten werden dann zusammen ausgewählt. Das war im letzten Monat, vom 13. bis 17. Oktober am Institut für Mathematik der Humboldt-Universität, erstmals in Deutschland. Außerdem filtern wir Ungewöhnlichkeiten heraus. Testauswertungen in Frankreich und Schweden ergaben z. B., dass Mädchen bei Fragen, die thematisch mit Fußball verknüpft sind, signifikant schlechter abschneiden, bei sonst ausgeglichenem Punktestand zwischen den Geschlechtern. Ganz klar, dass wir solche Themen vermeiden.

Wann ist der nächste Känguru-Tag?

Am dritten Donnerstag im März jeden Jahres. 2005 fällt das auf den 17. März, wenn wir in Deutschland zum elften Mal zur Teilnahme am Känguru-Wettbewerb einladen.

Kontakt:

Dr. Monika Noack
Tel.: 2093-2173

E-Mail: kaenguru@mathematik.hu-berlin.de
www.mathe-kaenguru.de



mittwochs 10.11.	17.00 Uhr (c.t.)		Chemisches Institutskolloquium Wintersemester 2004/2005 »Neue Katalysekonzepte für C-C-Verknüpfungsreaktionen und für die asymmetrische – Pyridinhydrierung«
		<i>Referent</i>	Prof. Dr. F. Glorius, MPI für Kohlenforschung, Mülheim an der Ruhr
		17.11.	<i>Referent</i>
24.11.		<i>Referent</i>	»Basic Transition Metal Reactivity of Relevance to Atom Transfer Radical Polymerization«
		<i>Veranstalter</i>	Prof. Dr. R. Poli, Université Paul Sabatier, Toulouse, Frankreich
		<i>Ort</i>	Institut für Chemie, Humboldt-Universität zu Berlin
		<i>Info</i>	Brook-Taylor-Straße 2, Walter Nernst-Haus, Marie Curie-Hörsaal www.chemie.hu-berlin.de
donnerstags 4.11.	15.00 - 17.00 Uhr		Ringvorlesung »Große Datenmengen in Web-basierten Umgebungen« »Tree-Aware Relational Database Systems«
11.11.		<i>Referent</i>	PD Dr. Torsten Grust, Universität Konstanz
18.11.		<i>Referent</i>	»Transaktionen im Grid-Computing« Prof. Norbert Ritter
25.11.		<i>Referent</i>	»Die Nexus-Plattform: Eine Infrastruktur für mobile, kontextbezogene Systeme« Prof. Bernhard Mitschang, Universität Stuttgart
		<i>Referent</i>	»Self organization in structured Peer-to-Peer networks« Prof. Seif Haridi, Royal Institute of Technology Stockholm und Swedish Institute of Computer Science
		<i>Veranstalter</i>	Institut für Informatik, Humboldt-Universität zu Berlin
		<i>Ort</i>	Rudower Chaussee 25, Johann von Neumann-Haus, Großer Hörsaal (3.001)
		<i>Info</i>	www.informatik.hu-berlin.de/mac/lehre/WS04/VL_Ringvorlesung.html
Mittwoch 3.11.	17.15 - 18.45 Uhr	<i>Referent</i>	Institutskolloquium: »The origin of mind« David Geary
		<i>Veranstalter</i>	Institut für Psychologie, Humboldt-Universität zu Berlin
		<i>Ort</i>	Rudower Chaussee 18, Wolfgang Köhler-Haus, Raum 3'208
		<i>Info</i>	www.psychologie.hu-berlin.de
Dienstag 9.11.	18.00 s.t.- 20.00 Uhr	<i>Veranstalter</i>	Informationsveranstaltung Businessplan-Wettbewerb 2005 Berlin-Brandenburg »Start der 1. Stufe des Wettbewerbs« Humboldt-Universität zu Berlin
		<i>Ort</i>	Rudower Chaussee 26, Erwin Schrödinger-Zentrum, Vortragsraum 0.101
		<i>Info</i>	Tel.: 2093-1685
Dienstag 23.11.	17.15 - 18.45 Uhr	<i>Referent</i>	»Reducing Performance Rating Bias from Gender/Racial Stereotypes« Boris Baltes
		<i>Veranstalter</i>	Institut für Psychologie, Humboldt-Universität zu Berlin
		<i>Ort</i>	Rudower Chaussee 18, Wolfgang Köhler-Haus, Raum 3'208
		<i>Info</i>	www.psychologie.hu-berlin.de

Anzeige



Tagespauschale ab 10,00 €

Seminar- und Tagungszentrum am Wernsdorfer See

- 10 Seminar- und Konferenzräume für bis zu 150 Personen
- 130 Betten
- Bierbar, historische Speisesalons, Wintergarten
- vielfältige Sport-, Wellness- und Freizeitangebote
- Catering, Events, Familienfeiern



AKADEMIE BERLIN-SCHMÖCKWITZ GMBH
Wernsdorfer Straße 43
12527 Berlin
Tel. 030/6 75 03-0 • Fax 030/6 75 03-220
www.akademie-schmoeckwitz.de
info@akademie-schmoeckwitz.de

Anzeige

Rudower Chaussee 25 · 12489 Berlin
Galerie im Johann-v.-Neumann-Haus
Fax 63 92 32 57
www.flugboerse-odlershof.de

Telefon 63 92 32 55



REISEBÜRO

Studententickets
Linie · Charter
Pauschalreisen
Last minute · Hotels
Mietwagen

short cuts

Gedruckt. Polyprint, renommierter Spezialist für Digitaldruck aus Berlin, eröffnet ein neues Online-Bestellportal für Mailings und Marketing-Printprodukte. Diese Plattform ermöglicht es Kunden, komplette Aufträge online zu planen und auszuführen. Erstmals vorgestellt wurde das System im Rahmen der DIMA vom 27. bis 29. September in Düsseldorf.
www.polyprint-gmbh.de

Gefördert. Die seit dem 1. September 2004 selbstständige Investitionsbank Berlin (IBB) bietet auf Beschluss des Berliner Senats zwei neue Wirtschaftsförderprogramme für innovative Unternehmen. So sind mit der Errichtung eines Venture-Capital-Fonds unter Einsatz von Mitteln aus dem Europäischen Regionalfonds (EFRE) Beteiligungen bei jungen technologieorientierten Unternehmen und Start ups vorgesehen. Der Fonds soll ein Volumen von 45 Mio. Euro erreichen. Daneben werden auch etablierte Unternehmen gefördert. Über die Schaffung eines IBB-Wachstumsprogramms engagiert sich die IBB in Partnerschaft mit den Hausbanken bei größeren Projekten (Mindestrahmen 500.000 Euro) von Berliner mittelständischen Unternehmen und verbessert damit deren Finanzierungsbasis. Für dieses Programm stehen im ersten Jahr 27 Mio. Euro zur Verfügung. Tel.: 21 25 47 47

Gegründet. Für Wissenschaftler/innen und Studierende der Humboldt-

Universität mit Ambitionen zur Existenzgründung hält die Universität ab sofort zwei neue Angebote bereit. Zum einen wurde aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) eine zentrale Anlaufstelle für gründungsinteressierte Studenten, Absolventen und Assistenten geschaffen. Des Weiteren eröffnet die Humboldt-Universität das Internetportal »Unternehmensgründung«, das unter der Adresse www.unternehmensgruender.hu-berlin.de als auch direkt über die Homepage der Humboldt-Universität (www.hu-berlin.de > Portale) zu erreichen ist. Die Internetplattform vereint alle bislang verstreut auf einzelnen HU-Servern bereit liegenden Informationen und Service-Angebote für (potenzielle) Unternehmensgründer/innen.

Gelötet. Auf dem 11. Innovationstag der Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen »Otto von Guericke« e. V. am 31.8.2004 stellte die ATN Automatisierungstechnik Niemeier GmbH ein neues Lötverfahren vor, das in enger Kooperation mit der Technischen Universität Berlin entwickelt wurde. Das Prinzip beim Duothermlöten mit Flüssiglotdispenser beruht auf der zeitgleichen Erwärmung von Lötstelle und Lotdraht mit voneinander unabhängigen Energieträgern und der Zufuhr von Flüssiglot zur Lötstelle. Da der Lötprozess gezielt beeinflusst werden kann, ist das Verfahren zukunftsrobust und für eine Vielzahl von komplexen Lötaufgaben geeignet, denen die heutigen Verfahren zum Punktlöten nicht mehr gerecht werden. Die Vorteile des Verfahrens zeigen sich insbesondere beim Löten mit bleifreien Loten, die aufgrund einer EU-Direktive ab 2006 für alle neuen Produkte gefordert sind.
www.atn-berlin.de

Gemeldet. Nach dem gelungenen Auftakt der Veranstaltungsreihe Adlershofer Kolloquium im Juli folgt nun am 11. November 2004, 16 Uhr, die Fortsetzung. Den Vortrag hält Prof. Dr. Reinhart Kühne vom Institut für Verkehrsforschung des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt e. V. zum Thema »Von der Natur lernen: Warum es bei Ameisen keinen Stau gibt«. Auch dieses Mal laden Humboldt-Universität zu Berlin und IGafa e. V. im Anschluss zu einem kleinen Empfang ins Lesecafé »Tim's Deli« ein, bei dem die Diskussion fortgeführt werden kann. Alle interessierten Adlershofer sind herzlich eingeladen!
www.igafa.de

Getroffen. Vom 18. bis 20. Oktober 2004 fand im Berliner Estrel Hotel der VDE-Kongress 2004 statt. Unter dem Motto »Innovationen für Menschen« kamen mehr als 1.500 Teilnehmer aus dem In- und Ausland. Programmpunkte waren fünf Fachtagungen zur Informations-, Mikro-/Nano-, Energie-, Automations- und Medizintechnik. Auf der begleitenden Technologieausstellung präsentierte sich der Wissenschafts- und Technologiepark Adlershof mit einem Gemeinschaftsstand von zehn Standortpartnern. Er war damit der größte Aussteller. Organisiert durch die WISTA-MANAGEMENT GMBH, nutzten die Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen hier die Chance, mit Experten und Entscheidern der Elektro- und IT-Branche zusammen zu treffen.
www.adlershof.de



Alles klar mit

LotuTec™

Die Brillenglasbeschichtung mit ABEREFFEKT.

Augenoptik
Hidde & Mietke

Dörpfeldstraße 23
12489 Berlin-Adlershof
☎ 6 77 00 14, Fax 6 77 53 30
Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr

Brum-Tann-Straße 1
12524 Berlin-Altglienicke
☎ 67 89 13 10, Fax 67 89 13 11
Mo-Fr 9-20 Uhr, Sa 9-16 Uhr



„Mein Tipp für mehr Fahrsicherheit: Setzen Sie auf LotuTec™, die Brillenglasbeschichtung für reflexfreie Sicht – und machen Sie einen **kostenlosen Sehtest** bei Ihrem Augenoptiker. Jetzt den Blick schärfen und **1 von 20 Fahrsicherheitstrainings gewinnen!**“



We make it visible.

Adlershofer Hüttenantag

Warum die Stahlindustrie Wissenschaftsnähe sucht

Deutsche Stahlhersteller werden für 2004 satte Gewinne bilanzieren können, für viele Stahl- und Metallverarbeiter sehen die Zeiten nicht so rosig aus. Wer hätte vor Jahresfrist gedacht, dass Stahl und Koks 2004 zu knappen Gütern werden? Der weltweit wachsende Stahlhunger, vor allem der chinesische führten zu jüngsten Stahlpreisexplosionen. Dem voraus gegangen sind in der Vergangenheit allerdings weltweite Dumpingpreise bei Stahl und Koks. Und diese haben nicht zuletzt auch dazu geführt, dass die großen Stahlunternehmen ihre Forschungs- und Entwicklungskapazitäten stark zurückgefahren haben. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, greifen sie nun verstärkt auf das ingenieurtechnische Know-how klein- und mittelständischer Technologiefirmen zurück.

Entwicklungsaufträge

Chance auch für die im Netzwerk Metallnet zusammengeschlossenen High-Tech-Unternehmen. Metallnet ist, wie bereits in der Septemberausgabe von »Adlershof Aktuell« vorgestellt, ein Zusammenschluss von acht Innovationsfirmen mit zusammen rund 250 Industrieforschern und Dutzenden weiteren Fachkräften. Auf dessen Einladung tagte das Stahlinstitut, dass bis 2003 unter dem Namen Verein der Deutschen Eisenhüttenleute firmierte und dem fast alle deutschen Stahlhersteller angehören, am 1. Oktober in Adlershof. Mehr als 30 seiner führenden Vertreter berieten über Fragen der Umformtechnik und informierten sich über das Leistungsangebot der Adlershofer Metallnet-Partner. So wurde herausgearbeitet, dass die Schwerpunkte künftiger Zusammenarbeit in der

Werkstofftechnik und Umformtechnologie, Messtechnik und Bildverarbeitung liegen. Netzwerk-Chef Prof. Dr. Klaus Däumichen von der Technologiestiftung Berlin verkündete stolz: »Unsere Metallnet-Unternehmen haben für den Zeitraum 2004-2006 Aufträge im Volumen von 1,3 Millionen Euro von der deutschen Stahlindustrie erhalten.« Auftraggeber sind die Salzgitter Stahl AG, EKO Stahl, Otto Fuchs Metallwerke und Buderus Edelstahl. Auch Thyssen Krupp Stahl setzt auf das Adlershofer FuE-Potenzial. So wurde ein Entwicklungsauftrag für ein System zur besonders intelligenten Vermessung von Autofedern an die Gesellschaft für angewandte Informatik e. V. (GFal) vergeben.

Kontakt:
Prof. Dr. Klaus Däumichen
 Tel.: 6392-5171
 E-Mail: daeumichen@technologiestiftung-berlin.de
www.metalnet-stahl.de



»Teilchenstrom«

... das ist der Titel der aktuellen Kunstaussstellung im Zentrum für Bio-, Energie- und Umwelttechnologie (UTZ) in der Volmerstraße 5-9. Seit September 2004 bis zum Ende dieses Jahres laden die Bilder des Berliner Malers Steffen Bock Weiland zum Abtauchen in eine Sphäre zwischen Traum und Wirklichkeit ein. Sie zeigen Imaginationen einer phantastischen Welt: Formen, Zeichen und Farben, die sich auf wenig Raum zu ungeahnten Arrangements zusammenfinden. Gelegenheit den Künstler persönlich zu treffen, bietet sich auf der Vernissage am 4. November 2004 um 15.00 Uhr im Foyer des UTZ.

Kontakt:
Steffen Bock Weiland
 Tel.: 68 70 70 7

Aufgelöster Zuckerwürfel im Wannsee nachweisbar

PicoQuant GmbH organisiert internationale Workshops

Ergebnisse und Entwicklungstendenzen in der Erforschung und Anwendung der biochemischen Analytik kleinster Bausteine des Lebens standen im Mittelpunkt eines Workshops zum Thema des spektroskopischen Einzelmolekül-Nachweises vom 22. bis 24. September in Adlershof. Diese Technik wurde vor einigen Jahren unter anderem zur Entschlüsselung des menschlichen Genoms entwickelt. Bereits zum zehnten Mal in Folge organisierte die PicoQuant GmbH, High-Tech-Hersteller von Laser-Mikroskopen, Zeitmessungssystemen sowie optischen Messgeräten, den mit führenden Wissenschaftlern aus Europa, den USA und Japan international besuchten Workshop. Gespannte Auf-



merksamkeit herrschte dann auch, als zwei der Väter des spektroskopischen Einzelmolekül-Nachweises, die Wissenschaftler Richard Keller aus Los Alamos (USA) und Rudolf Rigler aus Stockholm (Schweden), über die Entwicklung und Anwendung neuer Verfahren der Einzelmolekül-Detektion berichteten.

Exakte Molekülmessung

»Diese höchstempfindlichen und -genauen Methoden zur Messung einzelner Moleküle mit Hilfe der optischen Spektroskopie gewinnen zunehmend an Bedeutung – beispielsweise bei der Antikörper-Indikation zur Krebsfrüherkennung sowie bei der Wirkstoffsuche für neue Medikamente in der Pharmaforschung«, sagt Uwe Ortman, einer der drei Chefentwickler von PicoQuant. Die Adlershofer Firma hat gerade eine neue Generation hochspezialisierter Laser-Fluoreszenz-Mikroskope in Europa und Übersee auf den Markt gebracht, mit denen die optischen Eigenschaften von Farbstoffmolekülen im Nanometerbereich bestimmt werden können. »Mit so einem hochgenauen Gerät für die biochemische und die medizinische Forschung kann vergleichsweise ein im Berliner Wannsee aufgelöster Zuckerwürfel nachgewiesen werden«, weiß der Physiker.

Theorie und Praxis

Bei einem zweiten Workshop vom 1. bis 5. November werden Wissenschaftler aus Deutschland und den USA dieses noch junge Verfahren der zeitaufgelösten Fluoreszenz-Spektroskopie gegenüber Vertretern großer europäischer Industrieunternehmen (Novartis, Olympus, Tecan, Agilent) erläutern und demonstrieren. Neben einem öffentlichen Lehrkurs, in dem Prof. Lawkowitz und Prof. Gryczynski vom Center of Fluorescence Spectroscopy der

Universität Maryland (USA) referieren, sind praktische Übungsstunden an Messsystemen verschiedener Branchenfirmen vorgesehen, »damit sich die teilnehmenden Nichtfachleute einen Überblick über die Leistungsfähigkeit solcher Techniken und ihre Vor- und Nachteile, verschaffen können«, kündigt Ortman an.

Exportorientiert

Mit ihren Laser- und Messsystemen für die biochemische Forschung sowie jährlichem Umsatzplus hat sich die 1996 gegründete PicoQuant GmbH inzwischen in der Spitzengruppe dieser Spezialgerätehersteller für optische Spektroskopie positioniert. Rund 70 Prozent der Erzeugnisse gehen in den Export nach Westeuropa, in die USA und nach Südostasien. 27 Mitarbeiter sind derzeit in dem High-Tech-Betrieb beschäftigt; 18 von ihnen arbeiten in Forschung, Entwicklung und Produktion. »Mit unseren jährlich stattfindenden Workshops wollen wir den engen Kontakt, den wir zu Wissenschaftlern weltweit benötigen, auf hohem Niveau halten«, betont Ortman. Bei Fachvorträgen und Aussprachen zeichneten sich neue Entwicklungstendenzen ab, »und wir lassen uns von den Forschern sagen, was sie künftig brauchen. Daneben nutzen wir natürlich die Chance zur Präsentation unserer Innovationen.«

Kontakt:
Uwe Ortman
Tel.: 6392-6567
E-Mail: ortmann@
pq.fta-berlin.de
www.picoquant.de

Anzeige

RECHTSANWALTSKANZLEI

DR. ZACHARIAS

Allgemeines Privatrecht • Arbeitsrecht • Baurecht • EDV-Recht • Erbrecht
Familienrecht • Gesellschaftsrecht • Gewerberecht • Grundstücksrecht
Haftpflchtrecht • Handelsrecht • Insolvenzrecht • Internationales Privat- und
Wirtschaftsrecht • Kaufrecht • Patent- und Markenrecht • Medienrecht
Miet- und Pachtrecht • Öffentliches Abgabenrecht • Unternehmensrecht
Urheberrecht • Verbraucherrecht • Vergaberecht • Versicherungsrecht
Vertragsrecht • Verwaltungsrecht • Wettbewerbsrecht • Wirtschaftsrecht



www.wirtschaftsrecht-adlershof.de Fon: 6392-4567

Selbst heilende Werkstoff-Schutzschicht

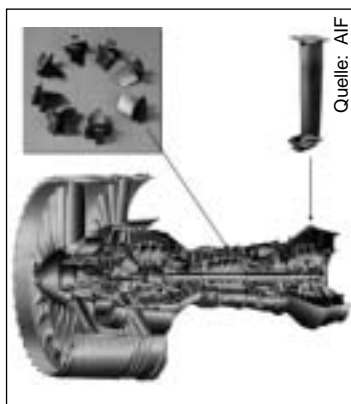
Prof. Michael Schütze erhält Otto von Guericke-Preis in Adlershof

Am 16. November dieses Jahres wird im Wissenschafts- und Technologiepark Adlershof der Otto von Guericke-Preis 2004 verliehen. Er geht an Prof. Dr. Michael Schütze vom Karl-Winnacker-Institut der Dechema Gesellschaft für Chemische Technik und Biotechnologie e. V., Frankfurt am Main. Der 1952 geborene Werkstoffwissenschaftler erhält die mit 5.000 Euro dotierte Ehrung für die Entwicklung eines hochwirksamen Oxidationsschutzes für Hochtemperatur-Leichtbauwerkstoffe. Neben Anwendungen in der Luft- und Raumfahrt entwickelt die Automobilindustrie mit Hilfe dieser Werkstoffe deutlich sparsamere und leisere Motoren für Großserienfahrzeuge.

Nachwachsende Haut

Schütze studierte Werkstoffwissenschaften an der Universität Erlangen-Nürnberg und promovierte 1983 an der Rheinisch-Westfälischen TH Aachen, wo er sich 1991 auch habilitierte. Seit 1996 ist er Institutsleiter Werkstoffe am Karl-Winnacker-Institut. Sein Oxidationsschutz-Verfahren, das die Einsatzgrenzen bestimmter neuer

Werkstoffe deutlich erweitert, beruht auf dem so genannten Halogeneffekt. Dabei werden Halogene (Fluor, Chlor, Brom, Jod) in die Oberfläche von Motoren- und Turbinenbauteilen aus Hochtemperatur-Leichtbauwerkstoffen



– Titanaluminide (TiAl), die als Zwitter zwischen Metallen und Keramiken gelten – implantiert, so dass diese selbst nach längeren Betriebszeiten und bei Temperaturen von bis zu 1.000 Grad Celsius nur wenige

Mikrometer Metall durch Oxidation verlieren. Ohne diesen Schutz würden diese Werkstoffe bereits ab 700 Grad Celsius stark in Mitleidenschaft gezogen. Werden jedoch relativ geringe Mengen Halogene mittels Ionenimplantation oder Flüssigkeits-Tauchprozess in die äußere Werkstoffzone übertragen, so tritt ein Oxidationsschutzeffekt auf. Es bildet sich eine hauchdünne keramische Schutzschicht aus festem Aluminiumoxid. Weil sie gasdicht ist, versperrt sie der umgebenden Atmosphäre den Zutritt zum Werkstoff. Sollte die Schicht abplatzen oder Löcher bekommen, so

wächst sie wie menschliche Haut nach. TiAl soll in den nächsten Jahren verstärkt zum Bau von Fahrzeugmotoren aber auch Turbinenschaufeln in Flugzeugtriebwerken eingesetzt werden. Weitere Anwendungen sind zum Beispiel stationäre Gasturbinen und Abgasturbolader.

KMU-Förderung

Ausgelobt wird der Preis von der in Köln ansässigen Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen »Otto von Guericke« e. V. (AiF). Die Preisverleihung findet im Rahmen der 77. Tagung des Wissenschaftlichen Rates der AiF in Adlershof statt. Die 1954 gegründete AiF versteht sich als Kompetenzzentrum zur Förderung angewandter Forschung und Entwicklung zugunsten kleinerer und mittlerer Unternehmen (KMU). Sie verknüpft nach eigener Aussage die Aktivitäten von über 100 industriellen Forschungsvereinigungen mit rund 50.000 KMU in einem Innovationsnetzwerk, wirkt als Schnittstelle zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Staat und vergibt in dieser Funktion jährlich etwa 250 Millionen Euro öffentliche Fördermittel.

Kontakt:
Prof. Dr. Michael Schütze
Tel. 069/7564-361
E-Mail:
schuetze@dechema.de



Contactlinsen & Brillen *Ute Thümmler*

Angebot: 1 Paar Kunststoffgläser, gehärtet, entspiegelt (+ 6 cyl. 2,0) ab 99,00 EUR

Rudower Chaussee 12 • Fon: 677 54 23 • www.c-u-b-a.de • cl-studio.thuemmler@t-online.de



TOMMY HILFGER

Anzeige



www.**DieVersicherungsSpione**.de
Tel.: 030-63104260 und 030-50159861
Nutzen Sie noch Ihre Chance auf eine steuerfreie Altersvorsorge
Direkt- und Kapitalversicherung
Zugang zu fast 100 Versicherungsgesellschaften

**T
o
p
-
A
n
g
e
b
e
t**

Noch Steuerfrei
Altersvorsorge Kapital-LV 1996-2003
lagen Renditen bei ca. 10-13%
LowStart 15 /mt.

ESTREL BERLIN

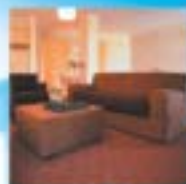
WILLKOMMEN IM ESTREL BERLIN!

Das 4-Sterne-Superior-Hotel Estrel bietet Ihnen „alles unter einem Dach“: großzügige Standardzimmer, 5 Restaurants, 3 Bars, einen Biergarten mit eigenem Schiffsanleger. Täglich Top-Entertainment mit Berlins erfolgreichster Live-Show „Stars in Concert“.

Wir informieren Sie gern unter Tel.: 030/6831-22227
oder per Email: c.viehlig@estrel.com

Das ESTREL BERLIN bietet allen Firmen und Instituten des Wirtschafts- und Technologieparks Adlershof einen Sonderpreis für Übernachtungen

ESTREL
BERLIN



ESTREL FESTIVAL CENTER

„Optisch wie musikalisch perfekt!“ (VIZ)

„Wer nicht da war,
hat was verpaßt“ (B.Z.)



Stichwort „Viva Las Vegas“
Buchen Sie Ihre Tickets für die „Stars in Concert“
Show und erhalten Sie 10% Ermäßigung
und Erlass der 10% VK

Stars

IN CONCERT

Die Kult-Show Berlins!

„Stars in Concert“ bietet bestes Entertainment im Las Vegas-Stil. Täuschend echt und zum Verwechseln ähnlich werden die Mega-Stars des Show-Business mit ihren Welterfolgen live porträtiert. Lassen Sie sich von den faszinierenden Look-a-likes, in Begleitung einer erstklassigen Band und atemberaubender Tänzerinnen, begeistern.
Show täglich 20.30 Uhr (außer Di.), So. 17.00 Uhr, zusätzlich Sa. 17.00 Uhr

Karten unter Ticket-Hotline: 030/68 31 68 31 oder im Internet unter: www.stars-in-concert.de

BONNENALLEE 225 · 12057 BERLIN · TEL. 030/6831-0 · FAX 030/6831-2345
INTERNET: WWW.ESTREL.COM · E-MAIL: SALES@ESTREL.COM